

Wasseranschlussgesuch

Geschäfts-Nr. (3-fach einreichen)

Gesuchsteller

..... 

Projektverfasser

..... 

Grundeigentümer

..... 

Vorgesehene Bauunternehmer

Grabarbeiten

Sanitär-Installation

Baubeginn Datum:

Anzuschliessende Liegenschaft Kat.-Nr. Vers.-Nr.

Adresse (Strasse)

Gesuch für Neuanschluss Projektänderung Änderung best. Anschluss

Verwendung des Wassers

Wohnen Gewerbe Bewässerung

Klimaanlage Wasserverbrauch m³/Tag Feuerlöscheinrichtungen

Rechtsgültige Unterschriften

Ort/Datum:

Gesuchsteller: Projektverfasser: Grundeigentümer:

Sämtliche übrigen Gesuchsunterlagen sind ebenfalls mit Ort und Datum zu versehen und vom Gesuchsteller, Projektverfasser und Grundeigentümer rechtsgültig zu unterzeichnen.

Beilagen: 3-fach

Werkleitungsplan Wasser (Frischwasser) Auszug mit farbig eingetragener Leitung Mst. 1:

Grundrissplan des Kellergeschosses mit Standort der Verteilbatterie Mst. 1:

Hinweise für die Projektierung und das Bewilligungsverfahren

Massgebend ist die Verordnung über die Wasserversorgung vom 29. April 1997

Die Wasserversorgung bestimmt die Art der Leitungsinstallation und Gebäudeeinführung vom T-Stück der Versorgungsleitung bis zur Messvorrichtung. Dabei wird nach Möglichkeit auf die Interessen des Bezügers Rücksicht genommen.

Der Bezüger darf die Gebäudezuleitung nur durch einen konzessionierten Installateur ausführen lassen.

Für die gleiche Liegenschaft ist in der Regel nur ein Anschluss zugelassen.

Direkte Verbindungen mit privaten Wasserversorgungsanlagen sind unzulässig.

In jede Gebäudezuleitung ist auf Kosten des Bezügers ein Absperrorgan einzubauen.

Unbenützte Gebäudezuleitungen werden von der Wasserversorgung zulasten des Bezügers vom Verteilnetz abgetrennt.

Von der Wassermessvorrichtung zum Elektroanschlusskasten oder einer anderen ohne Schlüssel von Aussen zugänglichen Stelle ist durch den Bezüger ein 4-adriges max. 50 m langes Schwachstromkabel für die Fernablesung zu installieren.

Mit dem Gesuch sind folgende Pläne in 3-facher Ausführung, gefalzt im Format A4, ungebunden, vorzulegen:

Originalauszug aus dem Werkleitungskataster, Massstab 1:250 oder kleiner, mit farbig eingetragener projektierte Wasserleitung vom Anschluss an die öffentliche Leitung bis zur Messvorrichtung im Gebäude. Das nächst gelegene bestehende Absperrorgan in der öffentlichen Leitung muss ersichtlich sein.

Gebäudegrundrissplan Kellergeschoss mit Umgebung, Massstab 1:50 oder 1:100, aus welchem die Gebäudeeinführung, die Anordnung der Verteilbatterie mit Messvorrichtung sowie der Elektroanschluss (in der Regel Elektrozählerkasten) für die Installation der Fernablesung ersichtlich sind.

In den Plänen müssen die vorgesehenen Absperrorgane, die verwendeten Materialien, die Nenndurchmesser der Rohrleitungen sowie die Fabrikate und Typen von Hydranten und Schiebern ersichtlich sein.

Werkleitungspläne und Auszüge aus dem Werkleitungskataster können bei ch Calörtscher Hirner, Ingenieure Geometer Planer, 8193 Eglisau, ☎ 043 422 30 50, ✉ info@chingenieure.ch, unter Angabe des Dateiformats, der Katasternummer, des gewünschten Massstabes und Ausschnittes bestellt werden.

Die Auszüge sind als farbige Plots oder auf einem Datenträger in einem zu vereinbarenden EDV-Datenformat gegen Verrechnung erhältlich.